

# Für Sie berichtet

## 7. Wiener Gesundheitsförderungskonferenz

14. September 2021, Wien

Die Wiener Gesundheitsförderungskonferenz *Gesund leben in Corona-Zeiten. Inspirationen für die Praxis der Gesundheitsförderung* fand in den Festräumen des Wiener Rathauses am 14.09.2021 analog und digital statt. Dennis Beck ist Geschäftsführer der Wiener Gesundheitsförderung und sprach in seinen einführenden Worten über die gesellschaftlichen Herausforderungen, die sich während der Pandemiezeit ergeben, insbesondere über die Verunsicherung und Schwierigkeiten, sich zurechtzufinden und auf wechselnde Situationen einzustellen. Ein Ende ist dabei für die meisten von uns noch nicht absehbar. Viele haben neue Routinen entwickelt, um Beziehungen, Arbeit und Freizeit zu vereinbaren. Gesundheitsförderung gewinnt gerade während der Zeit der Pandemie an Bedeutung, da ja die positive Wirkung eines bejahenden und stärkenden gesunden Lebensstils bekannt ist. Zusammenstehen und aufeinander schauen, aber bitte mit Abstand, zählt etwa dazu.

Herr Dr. Ha Vinh Tho ist der Gründer des „Eurasia Learning Institute for Happiness and Wellbeing“ in Paliezieux in der Schweiz und war als „Glücksbeauftragter“ unter anderem Leiter des „Gross National Happiness Center“ in Bhutan. Er promovierte unter anderem in Psychologie und ist buddhistischer Lehrer in der vietnamesischen Zen-Tradition: Herr Dr. Tho sprach von Harmonie mit sich selbst, der Harmonie mit anderen und über die Harmonie mit der Natur als Lebenshaltung, die mit Glück assoziiert ist. Er erläuterte in seinem Vortrag, was unter Glückskompetenzen zu verstehen ist, nämlich die Übung in Achtsamkeit und emotionale Kompetenzen. Die Schulung und die stetige Übung in Selbsterkenntnis, Selbstmanagement und in der Motivation zur Handlung tragen wesentlich zu emotionalen Kompetenzen bei. Er schließt seine Ausführungen mit der Frage, wie sich die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer ihre Stadt denn wünschen. Sogleich drängen sich Phantasien und Fragen auf. Was passiert, wenn Glück mehr in den öffentlichen Raum eindringt und in einer Gesellschaft willkommen geheißen, ja sogar gehütet wird? Was passiert denn, wenn Glück explizit nicht nur mehr als Privatsache gilt, sondern einen politischen und wirtschaftlichen Wert zugesprochen bekommt, hinter den sich Menschen stellen und dafür einstehen? Auf der anderen Seite heißt es zumindest in Österreich gängig, dass das Glück ein „Vogel“ sei, sozusagen am Sprung zum Wegfliegen. Nichts spricht dagegen, das Flatterhafte einerseits mit dem Verbin-

denden am Glück andererseits zu einer geänderten Lebensperspektive zu vereinen.

Herr Prof. Dr. Armin Nassehi ist Professor für Soziologie an der Universität München und sprach in seinem Vortrag über die „Pandemische Gesellschaft – Wie die Pandemie in gesellschaftliche Routinen eingreift“: Er zeichnete in seinem Vortrag heraus, dass das Alltagsleben (je nach sozialer Lage der Menschen) von den Folgen der Pandemie unterschiedlich betroffen war und ist. Der Referent weist auf die Gefahr des Vertrauensverlustes in politische Entscheidungen hin.

Ein evidenzbasiertes Vorgehen beim Ableiten von weitreichend einschränkenden Maßnahmen und sachgerechte Erklärungen helfen, Vertrauen in politische Entscheidungen aufrechtzuerhalten. Menschen sollen in Zukunft besser verstehen, wozu manche verordneten Maßnahmen gut sein sollen, um zu vertrauen, daran glauben und diese umsetzen zu können.

Frau Dr. Regula Stämpfli unterrichtet an der Universität St. Gallen politische Philosophie und sprach über „die Zukunft in Zeiten digitaler Reproduktion – Wie werden wir arbeiten und leben im Zeichen der Pandemie“: Sie zeichnete Veränderungen in Arbeitswelten und in der Care-Arbeit heraus und welche Chancen, aber auch Risiken für die Gesundheit damit einhergehen. Frau Dr. Stämpfli sprach sich für einen klaren Rahmen von Maßnahmen aus, das heißt für einen Beginn und ein Ende von Einschränkungen. Maßnahmen gehören sorgsam beobachtet und geprüft, damit sie nicht unnötig als normal erklärt werden und sich auch nachteilig auswirken können.

Die Vorträge der Wiener Gesundheitsförderungskonferenz 2021 waren verglichen mit der Zeit vor dem Pandemieausbruch weniger konkret in den Antworten, dafür umso mehr geistig anregend, kritisch und humorvoll gestaltet. Die Organisation der Konferenz ist positiv zu erwähnen, was die flexible Moderation von Frau Miriam Hie und auch die simultane Übersetzung in Gebärdensprache betrifft. Zahlreiche aufmerksame Helferinnen und Helfer rund um die Veranstaltung bemühten sich freundlich und hilfsbereit um einen reibungslosen Ablauf und um das Wohl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Schätzenswerte an dieser Veranstaltung ist das Bemühen um *gelebte* Gesundheitsförderung. So luden in diesem Jahr Liegestühle mit einer aufgedruckten Kurzanleitung zur Bauchatmung und zu einer Minipause ein, wie auch die Gemüse- und Obstsnacks griffbereiter für die Besucher und Besucherinnen angerichtet waren als die verlockenden Süßspeisen. Das disziplinierte Einhalten der Zeitvorgaben ließ genügend Zeit für Fragen und zum Austausch und Nachdenken darüber, welche Bewältigungskompetenzen ableitbar sind in einer Zeit, in der noch nichts ausgestanden scheint.

Die WIG 2021 ging mit einer eindeutigen Botschaft zu Ende, nämlich mit einer gestärkten positiven Perspektive, wenn möglich miteinander wieder nach vorne zu blicken. Nähere Informationen zu allen Projekten und Veranstaltungen der Wiener Gesundheitsförderung lohnen sich unter [www.wig.or.at](http://www.wig.or.at) nachzulesen.

Für Sie berichtet von  
**Ulrike Richter**  
aus Linz



The image shows a Facebook sharing widget. At the top left is the Facebook 'f' logo. To its right is a stylized logo consisting of a white 'u' shape on a black background, with the letters 'PiÖ' in black to its right. Below these logos, the text reads 'Teilen Sie Inhalte auf' followed by the URL 'www.facebook.com/Psychologie.In.Oesterreich'. At the bottom of the widget is a row of four interactive buttons: 'Gefällt mir' (with a thumbs-up icon), 'Abonnieren' (with a RSS icon), 'Teilen' (with a share icon), and 'Kommentieren' (with a speech bubble icon).